

## Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

# Handreichung zum Onboarding u. Start ins neue Schuljahr



+



### ? Unterstützung

Neben diesem Handout und der Impulse in den Workshops steht dir **Sigi**, der **Chatbot** unserer Schule, zur Verfügung.

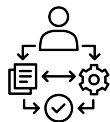
Stelle ruhig auch Sigi die Fragen über unser **Konzept, Struktur und Abläufe** an der SGS.



### Wichtige Informationen zum Schuljahresstart für die Lernbegleitungen

Die folgenden Punkte auf den nächsten Seiten sind als To Do Liste für die ersten Tage im neuen Schuljahr zu sehen. Zudem dienen sie der Orientierung bei Quereinsteigern.

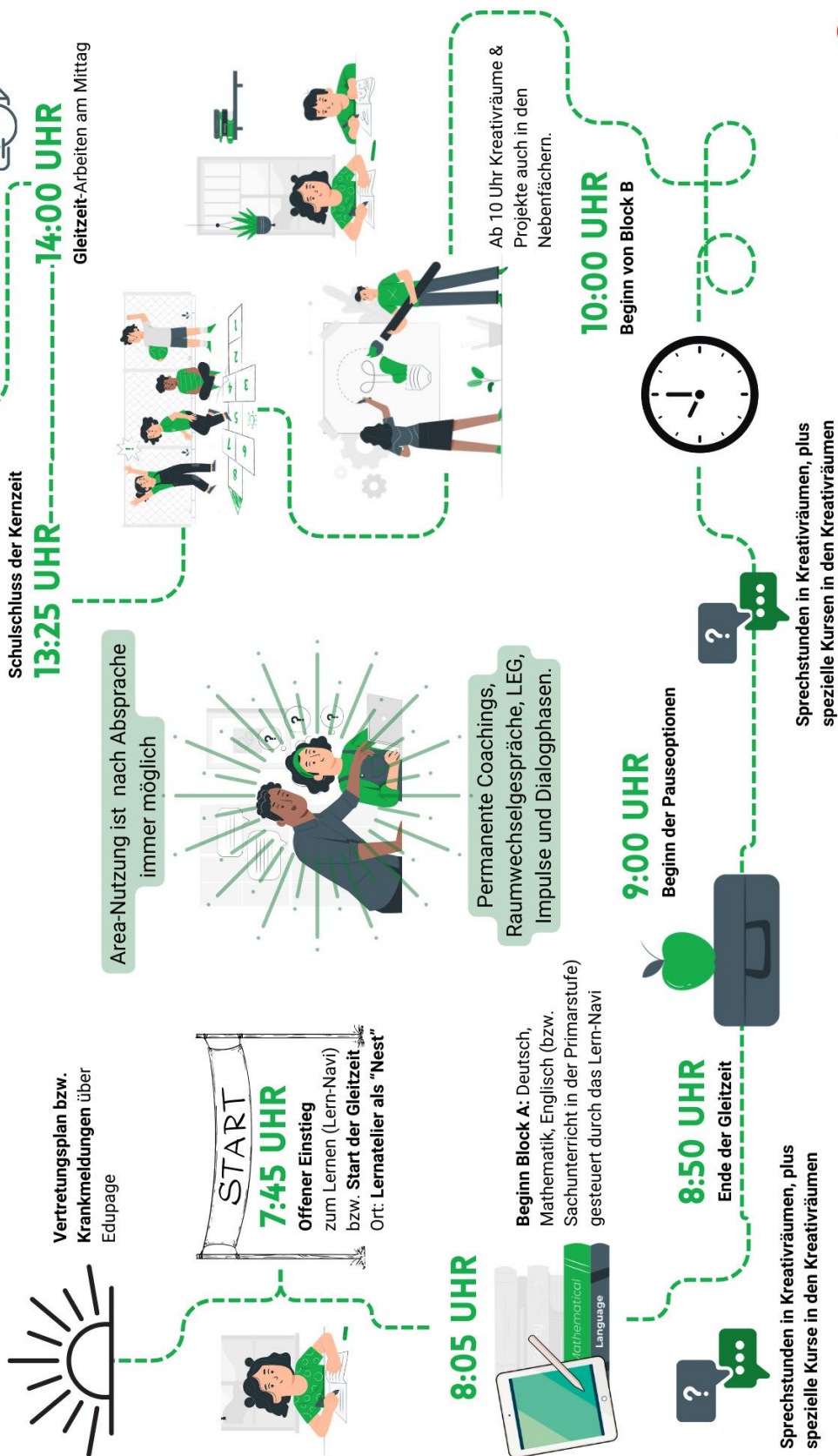




# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

## TAGESABLAUF AN DER SGS



Projekt 21



Bereitgestellt von: A.Baeumer  
Stand: 13.09.2025  
Lizenzhinweise: <https://editor.mnweg.org/siebenbergsschule-bonn/dokument/eckpunkte-des-konzeptes-an-der-sgs-m>

Seite: 2/24





# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

## Grundlagen des Konzeptes

### - eine Orientierung für Kolleginnen und Kollegen -

Haltung



#### Grundsätzliches zum Konzept an der Siebengebirgsschule (Projekt 21)

An der Siebengebirgsschule verstehen wir uns nicht als Lehrer oder Lehrerin, sondern als **Lernbegleiter im Prozess der Lernentwicklung** aller Lernenden.

##### Hierbei:

- Kommunizieren wir **wertschätzend** und **achtsam** mit allen Personen der Schulgemeinschaft (siehe hier das Konzept von [Mental Care](#)).
- Sind uns auch als Lernbegleiter der vier Punkte zum störungsfreien Lernen bewusst: **Präsenz, Lernfluss, Aktivierung und Regeln**. (siehe dazu auch die **Handreichung zum Umgang mit Störungen**) und beachten diese im Lernalltag
- Nutzen die digitalen Möglichkeiten als **Tools zur Dokumentation und Begleitung des Lernprozesses** (siehe dazu auch die [Handreichung zu den Kommunikationswegen](#)),
- Sehen uns als Bildungseinrichtung, um die **individuell optimalsten Lernzuwachs** zu ermöglichen (siehe hierzu auch die Handreichung zum **Leistungskonzept**).
- Bahnen wir gezielt das selbstregulierte Lernen an (siehe **Artikel zum selbstregulierten Lernen** an der SGS in der Grundschulzeitschrift von Westermann).
- Nutzen wir alle **die Elemente des Projektes 21** - welches wir seit mehreren Jahren erfolgreich entwickeln - **um Unterricht zu vermeiden und so selbstorganisiertes Lernen zu ermöglichen**. Die Eckpunkte dazu sollen in dieser **Handreichung** (zum Einstieg in unser Konzept) angerissen werden. Gleichzeitig wird mit diesen **Informationen, Artikel, Vorträgen, Handreichungen und Verlinkungen auch unser Chatbot Sigi „trainiert“** (siehe Homepage der SGS). Aber auch zum **Einstieg ins Schuljahr** soll diese Handreichung eine Hilfe sein.
- **Das oberste Ziel aller Bemühungen im Projekt 21 ist die konstruktive Unterstützung im fachlichen und emotionalen Bereich.**

**71% der Schülerschaft fühlt sich von LehrerInnen nicht beachtet.**

[Studie hier](#)



**Du suchst was? - drücke STR\_F und geben den Suchbegriff ein.**





# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

## Konzept des Lernateliers



### Einzeltische zu Nester

Die „Nester“ der Schülerschaft besteht aus zwei Einzeltischen mit einem Trenner der SGS dazwischen. Die Trenner können/sollen von den SchülerInnen als Pinnwand genutzt werden. U.a. können dort z.B. die [Trainingskarten](#) aufgehängt werden.

- Die Tische sind bewusst **nicht** in einer Frontalausrichtung gestellt.
- Auch das klassische Lehrerpult existiert nicht mehr.
- Das Coaching findet über Hockey statt (**Schutzkonzept**).



### Grundlegendes zur Raumgestaltung - Lernatelier

- Das Lernatelier ist ab **7:45 Uhr** immer **geöffnet**.
- Das **Board** wird für **Raumbelegungstafel** und individuellen **Pausenzeiten** genutzt - Board ist daher immer an. Die Lerngruppe wird über die Lernbegleitung in **Klassenfarbe** und **Cap** eingegeben.
- Das Lernatelier ist **Reizarm** aber als **Wohlfühlraum** eingerichtet.
- Nur LernerInnen der (Couple) **Lerngemeinschaft** haben in der Regel **Zutritt** zu dem jeweiligen Lernatelier.
- Das Lernatelier ist **absolute Flüsterzone** mit festen Sitzplätzen.
- Im Lernatelier **ist kein Partner- oder Gruppenarbeit möglich!!**
- Alle Lernateliers haben die Möglichkeit **abschließbare Astra Schränke** zu nutzen.

Eine [Bestellung](#) läuft von den Lernbegleitungen über die Verwaltung. Die Kosten für die Schränke werden von den SchülerInnen getragen.

Auch **Astra-Bänke** und **Astra-Hochtische** haben sich in einigen Lernateliers etabliert.

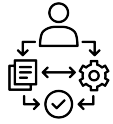
Ebenfalls ist eine **Versicherung** der Astra möglich, um die Ipad's zu versichern.

Die angegebenen Preise auf der CueCard können in den Jahren ändern.

☐ [Poster](#) zu den Vereinbarungen zum Lernatelier

83% der Schüler in DE erleben unruhige Lernräume!





# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

Anwesenheit



## Anwesenheit nach Konferenzbeschluss zum offenen Einstieg.

Auch wenn es keine starre Anwesenheitspflicht für Lehrkräfte vor dem offiziellen Unterrichtsbeginn gibt, so ergibt sich aus der **pädagogischen Verantwortung und der Dienstpflicht** zur ordnungsgemäßen Lernbegleitung, dass Lehrkräfte beim offenen Unterrichtseinstieg rechtzeitig im Klassenraum anwesend sein müssen.

### Konkrete Anforderungen

- Die Lernphase muss **pünktlich** und geordnet beginnen können.
- Die Schülerinnen und Schüler müssen **beaufsichtigt** sein.
- **Vorbereitungen** (z. B. Material, Sitzordnung) müssen **abgeschlossen** sein.
- Die Lehrkraft muss ihrer **pädagogischen Unterstützung** nachkommen.

### Rechtliche Grundlagen

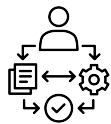
- ADO NRW § 5 Abs. 1: „Lehrerinnen und Lehrer sind verpflichtet, den Unterricht sorgfältig vorzubereiten und planmäßig durchzuführen.“
- ADO NRW § 13 Abs. 1: „Sie erfüllen ihren Dienst an der Schule in eigener pädagogischer Verantwortung [...]“
- ADO NRW § 13 Abs. 3: Keine generelle Anwesenheitspflicht, aber Verpflichtung zur Wahrnehmung dienstlicher Aufgaben.
- SchulG NRW § 57 Abs. 1 und 3: Verpflichtung zur verantwortlichen Gestaltung des Unterrichts sowie Sicherstellung von Bildung und Erziehung.
- BASS 12-08 Nr. 2 (Aufsicht): Aufsicht beginnt ggf. mit dem Aufenthalt im Klassenraum vor Unterrichtsbeginn.

### Fazit

**Lehrkräfte müssen so rechtzeitig in den Lernräumen anwesend sein, dass sie den offenen Unterrichtseinstieg organisieren, beaufsichtigen und pädagogisch begleiten können.**

**Ein Eintreffen erst mit oder nach dem Gong, während Schülerinnen und Schüler bereits arbeiten, stellt eine Verletzung der Dienstpflichten dar.**





# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding



## Alltagsbeispiel für Fremdsteuerung



## Partizipation als Grundlage von Eigenmotivation

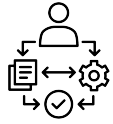
Ein weiterer zentraler Aspekt für einen gelingenden Unterrichtseinstieg ist die **differenzierte Aufgabenwahl zu Beginn** des Schultages. Es ist didaktisch und entwicklungspsychologisch bedeutsam, dass die Lernenden nicht mit einheitlichen, sondern möglichst mit **individuell ausgesuchten Aufgaben** in den Tag starten. Dadurch wird eine **authentische Partizipation** ermöglicht, die den Lernenden echte Entscheidungsfreiräume eröffnet.

Diese Form der Beteiligung wirkt **identitätsstiftend** und **stärkt das Gefühl der Selbstwirksamkeit**. Sie schafft einen Rahmen, in dem Eigenverantwortung und **intrinsische Motivation** gefördert werden können. Die Partizipation am Lernprozess stellt somit einen zentralen Motor für Eigenmotivation dar und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung nachhaltiger Lernhaltungen.



**Daher nicht alle mit dem gleichen Fach zur gleichen Zeit anfangen lassen!**





# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

## Gestaltung des Tagesbeginns



**Strukturen durch Projekt 21 neu denken!**

Beispiel aus der  
Primarstufe



### Offene Einstieg

#### Strukturierung des Ankommens und individuelle Begleitung

Ein **zentrales pädagogisches Ziel** besteht darin, den Tagesbeginn so zu strukturieren, dass ein **gleichzeitiges Ankommen aller Lernenden möglichst vermieden wird**. Diese gestaffelte Ankunft ermöglicht es, jede Schülerin und jeden Schüler individuell zu begrüßen, kurz in den **Tagesablauf einzuführen und dabei erste pädagogische Impulse zu setzen**.

Durch diese Form der individuellen Ansprache kann eine verbindliche, verlässliche und zugewandte Lernatmosphäre geschaffen werden, in der sich die Lernenden wahrgenommen und sicher orientiert fühlen. Dies bildet die Grundlage für **selbstreguliertes und motiviertes Arbeiten** im weiteren Verlauf des Tages.

Im Kontext der **Primarstufe** wird der ritualisierte **Morgenkreis** bewusst **zeitlich nachgelagert**, sodass zunächst der individuelle Einstieg in die Arbeitsphase im Vordergrund steht. Der Morgenkreis stellt in diesem Modell eine **strukturierende Unterbrechung der bereits aufgenommenen Arbeitsprozesse dar**. Anschließend können diese von den Lernenden eigenständig und nahtlos fortgeführt werden.

**Diese Struktur unterstützt eine rhythmisierte Tagesgestaltung, die sowohl ritualisierte Gemeinschaftselemente als auch individuelle Lernprozesse berücksichtigt.**





# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

## Anwendungsbeispiele Sek. 1



### Gleitzeit

Die Argumentationskette für die **Gleitzeit** schließt an die Ziele des **offenen Einstiegs** an.

Die Einführung eines Gleitzeitmodells ist ab der **Jahrgangsstufe 7 vorgesehen**. Der damit verbundene offene Unterrichtseinstieg ermöglicht eine **flexible Rhythmisierung des Tagesbeginns** und schafft Raum für eine individualisierte Ansprache der Lernenden.

Die gestaffelte Ankunftszeit fördert nicht nur die Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler, sondern erleichtert auch eine gezielte pädagogische Begleitung in der sensiblen Einstiegsphase des Schultages.

#### Im Folgenden finden Sie:

- das [Einführungsvideo](#) zum Gleitzeitkonzept,
- eine Übersicht über [verschiedene Modelle](#) zur Umsetzung von Gleitzeit,
- sowie einen [Gleitzeitrechner](#) zur organisatorischen Planung und Unterstützung.

## Individuelle Pausen



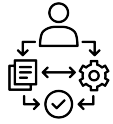
### Selbstverantwortete Pausengestaltung in der Sekundarstufe I

Mit Eintritt in die Sekundarstufe I erhalten die Schülerinnen und Schüler zunehmend die Möglichkeit, ihre Pausenzeiten eigenverantwortlich zu gestalten. Ab 9:00 Uhr können hierzu sowohl der Bereich '7 Heaven' als auch ausgewiesene Außenflächen genutzt werden.

Insgesamt steht den Lernenden eine Pausenzeit von bis zu 45 Minuten täglich zu. Die Inanspruchnahme dieser Zeit erfolgt in Abhängigkeit vom jeweiligen Entwicklungsstand in gestuften, kürzeren Intervallen, um eine reflektierte Pausengestaltung anzuleiten und schrittweise zu fördern.

Die Aufsicht im Schulgebäude ist durch die durchgängige Präsenz von pädagogischem Personal gewährleistet. Der Zugang zum Raum '7 Heaven' wird durch die kontinuierliche Anwesenheit der Cap-2-Fachkräfte ermöglicht.





# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

## Das Wording an der SGS - Eigene Wörter, da neue Bedeutung

Leistungs-  
konzept



### Begrifflichkeiten an der Siebengebirgsschule

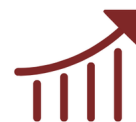
Da wir vieles anders machen, braucht es auch eigene Wörter dafür.

U.a. sind dies:

- Lehrer wird **Lernbegleiter**
- **Coaching** - Unterstützung im Lernprozess ([siehe Schaubild](#))
- **LEG** - Lern- u. Entwicklungsgespräch
- **Impulsphase/Dialogphase** - Frontalphasen mit spezieller Lerngruppe von maximal 20 Minuten. Verpflichtend für alle Hauptfächer mind. 1mal die Woche.
- Ebenfalls haben wir auch feste Begrifflichkeiten für die Leistungsrückmeldungen, die auf unterschiedlichen Ebenen stattfindet.
- **Leistungschecks** bezeichnen Tests, Projektüberprüfungen etc. Diese Checks können einzelne Kapitel in einem Thema abdecken.
- **Leistungs-Snacks** sind dagegen kurze, individuelle Leistungsüberprüfungen. Z.B. ein **kurzer Dialog** zum Leseportfolio- **so kann der Wissenszuwachs bei KI lastigen Leistungen besser bewertet werden.**
- **Fachnachweise** sind dagegen mit **Klassenarbeiten**, umfangreichen Portfolios etc. gleichzusetzten und **beenden einen Themenkomplex.**

## Leistungs-Rückmeldung

TRANSPARENTE DOKUMENTATION FÜR LERN- UND ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE (LEG)



Geteilte  
Dokumente



Grundlagen für  
**LEG & Cap**



Badge  
Trainings-  
karten

Lerntagebuch  
StudyPilot



Coaching u.  
Raumwechsel-  
Gespräch



Leistungscheck u.  
Snacks und  
Gelingensnachweise



Fach-Wiki mit  
Snack



**QUIZ!**

Selbstkontrolle





# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding



## Ladung der Handys - Kontrollierte Handyregelung.

Standardspruch in den Räumen sollte sein:

**Komm, lade bitte dein Handy hier auf!** So sind die Handys aus dem Arbeitsfeld!

Handyregel

## Die Area als zweiter Lernraum



### Vereinbarungen zur Area

Die Area ist ein Arbeitsbereich in dem in **ruhiger Atmosphäre Partner- und Kleingruppenarbeit** stattfinden kann.

Die Area wird von den Lernenden **selbstmotiviert** angestrebt.

- Mit Aufsicht (alle Caps)
- Ohne Aufsicht (ab Cap 2) – Innenhof gilt als Raum mit Aufsicht
- **KEIN Trainingsraum – KEIN Pausenraum**
- **Temporäre Nutzung** die zwingen über Raumwechselgespräch mit dem Lernbegleitungen abgesprochen sein muss.
- Bei **groben Fehlverhalten** kann der Schüler temporär aus dem Raum ausgeschlossen werden (X hinter dem Namen). Der **Lerngruppenleiter** bespricht die Dauer und Auswirkungen des Ausschlusses.
- Die **Ordnung im Raum** wird über die Arealehrer und den SchülerInnen gesichert.
-  [Poster](#) zu den Vereinbarungen zur Area

Partner- Kleingruppenarbeit



### Räume der Area

Auch die Area soll möglichst **Reizarm aber mit Wohlfühlatmosphäre** eingerichtet werden.

Sie sollen **keinen Fachausrichtung** oder Fachraumoptik haben, da sie für alle Fächer und alle SchülerInnen genutzt werden sollen.

Die Areas werden durch **weiße Lehrerkarten** im Plan belegt.

Areas können nur **ab Cap 2 ohne Area-Lernbegleitungen** genutzt werden.





# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

## Kreativräume mit unterschiedlichen Funktionen



### Wichtig

Kreative Aufgaben können u.U. auch **außerhalb der Kreativräume** stattfinden. Coden z.B. muss nicht in der eWerkstatt stattfinden.

Multifunktional



### Funktionen

1. **Michelraum** - ist jederzeit zur emotionalen, kreativen Auszeit aus eigenem Willen zu nutzen.
2. **Kreative Auszeit** - zur Entlastung im Arbeitsalltag ab Block B.  
Jeder Schüler bzw. Schülerin sollte daher ein **kreatives Projekt in der Wochenplanung** haben.
3. **Curricular eingebundene Aufgaben** ab Block B.



### Vereinbarungen zum Kreativraum

Der Kreativraum ist **ab 8 Uhr** durchgehend geöffnet.

Block A ist für **digital angemeldet Sprechstunden** und **Qualifikationskurse** vorgesehen. Hier wird ein möglichst **hohe Auslastung angestrebt**.

Zwischen Block A und Block B findet von 9:30Uhr bis 10Uhr eine Pause statt.

☐ [Poster](#) zu den Vereinbarungen zur Area



### Dokumentation von Kreativraum

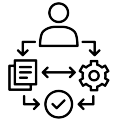
Über das **Lerntagebuch**, muss jede **Sprechstunde, Kurse und curricular Arbeiten dokumentiert** werden.

Dies Dokumentation dient der Unterstützungen der Rückmeldungen.

**Curriculare Arbeiten** müssen zudem über Edupage im Prozess **bewertet** werden.

Dabei sollten Rückblick und Perspektive berücksichtigt werden. Siehe [Grafik](#)





# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

## Pausen- Erholungsräume



### Lounge 21

Die Lounge soll ein **Rückzugs- und Entspannungsraum** für Mitarbeiter sein.  
Dabei verfolgt die Lounge folgende Ziele:

- Gemeinschaft fördern. Wohlfühlen durch Deko / Stile
- Abschalten – daher kein „Konferenz/Arbeits-Zimmer.“
- Einstieg in den Tag – achtsam gegenseitig sein.
- Kaffee/Tee Zubereitung als positive Fokussierung

**Für eine gesunde Auszeit, sollt an diesem Ort achtsam nicht über Schulprobleme gesprochen werden.**



### 7 Heaven

- Entspannungs- und Pausenraum für die Lernenden.
- Geöffnet wird er durch Cap2 LernerInnen, die dort arbeiten.
- In diesem Raum darf ruhig gespielt oder auch gegessen werden.
- Für die Ordnung sind die Lernenden verantwortlich.
- Die Aufenthaltszeiten müssen zeitgenau mit den Lernbegleitern abgesprochen werden.
- Die Pausen müssen auf der Pausentafel im Lernatelier eingetragen werden.

Das [Poster](#) zur Vereinbarung mit den SchülerInnen.

Chill mal 😊



### Foyer

**Pausenbereich zum Entspannen.**

Soll im im Schuljahr 2025/26 dazu noch weiter umgebaut werden.



### Holzterrasse im Außenbereich

Einziger **hybrider Raum**: Lernen- und Pausenraum.  
Daher ist der Außenbereich auch ein ruhiger Bereich.

Chill and Work





# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding



## Bibliothek

Die Bibliotheken an der Winter und Venner Str. laufen über eine Selbstausleihe.

Auch in diesen Raum müssen die Lernenden sich über den Raumbelungsplan einbuchen.

Die Bibliothek ist ein Raum zur **Lesezeit** in **absoluter Ruhe!**

## Caps - Arbeits- und Sozialverhalten auf einer Metaebene



### Unser Graduierungssystem die Caps

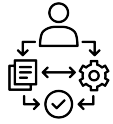
Insgesamt unterteilen wir das Arbeits- und Sozialverhalten in fünf Cap-Stufen. Als neuer Schüler bzw. Schülerin steigt man immer mit der Stufe Cap (siehe oben) ein. **Je niedriger die Cap ist, desto intensiver sind die Absprachen und desto kürzer sind die Zeitintervalle für die Raumwechsel.**

Ein Aufsteigen in den Caps ist an einfache Regeln gebunden und korrelieren mit den [Arbeits- und Sozialverhaltenslisten](#) auf den Beiblättern der Zeugnisse. Trainingsmöglichkeiten für das **Arbeitsverhalten** findet sich weiter unter [Trainingskarten und Badges](#). Ansätze zum Training des **Sozialverhaltens** finden sich im Handout zum [Umgang mit Störungen an der SGS - Prävention und Intervention](#).

### Hier die Cap-Einteilung in kurzen Stichworten:

- **Cap1** bedeutet, dass er/sie sich schon ganz gut an die Regeln halten und sie ihre Arbeitspläne schaffen.
- **Cap 2** bedeutet, dass Planbearbeitung und Regelverhalten stabil sind. Zudem übernimmt Cap 2 schon Verantwortung für Andere. Leitet z.B. eine Pausen-Basketballgruppe in der Primarstufe oder ist in der 7Heaven eingeteilt etc.
- **Cap 3** bedeutet, dass ich die Verantwortung für eine Gruppe oder Raum selbstständig übernehmen kann. Zudem sind Arbeits- und Sozialverhalten optimal.





# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

## Zugänge zu den Programmen an der SGS

Arbeitsfähigkeit herstellen

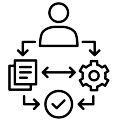


### Zwingende Zugänge zum digitalen System an der SGS

- und von wem du die Benutzernamen und Passworte bekommst

- **UCS Zugänge** - Grundlegende Zugangsdaten für z.B. WLAN  
👤 *erhältst du durch die Verwaltung und/oder Vanessa*
- **Microsoft** - z.B. Office Paket - [Anleitung](#)  
👤 *erhältst du durch die Verwaltung und/oder Vanessa*
- **Edupage** (Zugänge anlegen, Agenda Online pflegen, Lerngruppen anlegen)  
👤 *eigenen Zugang erhältst du durch die Verwaltung*
- **Lern-Navi** (Seite und Zugang)  
👤 *erhältst du durch Peter*
- **Splint** (verpflichtende Förderplanung)  
👤 *erhältst du durch Vanessa*
- **Taskards** (für die Raumbelegungsplane auf den Boards)  
👤 *erhältst du durch Peter*
- **Materialnetzwerk** (mnweg.org) - [Anleitungsvideos](#) und [Anleitungen](#) für Editor  
👤 *erhältst du durch Vanessa*
- **Goodnotes**  
👤 *erhältst du durch Vanessa*
- **StudyPilot** (Stundenplanung)  
👤 *erhältst du durch Vanessa*
- **Westermann Online** (Förderdiagnostik-Zugänge)  
👤 *erhältst du durch Vanessa*
- **Lerntagebuch**  
👤 *wird über Achim zentral übertragen*
- **Canva** (Canva.com) [Anleitung](#) für Zugang  
👤 *erhältst du durch Peter*
- **Schulbank** - Aufgabe Zugänge für die Lerngruppe zu verwalten.  
👤 *erhältst du durch Peter und/oder OrgaGruppe am Anfang des Jahres*
- **Badges** - [Zugangsseite](#) zu den verpflichtenden Badges  
👤 *Infos erhältst du durch Verwaltung*
- **Study Pilot** - Pilot der Lerntagebuch und Goodnotes ersetzt  
👤 *Infos erhältst du durch Achim*





# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

## Kommunikation an der Siebengebirgsschule Bonn.

Wichtige Verfahrenswege -  
LESEN!



### Kommunikationswege

Mehrere Standorte und ein komplexes digitales und analoges System erzwingen klare Kommunikationsabsprachen. Die **Handreichung** über den QR Code zeigen dort die verbindlichen Absprachen auf. Auch das [Mental Care](#) Programm soll ab 2025 im Rahmen der Kommunikation mit einfließen.



## Badges für eine gute Arbeitshaltung



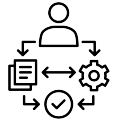
### Trainingskarten und Badges

Um das **Arbeitsverhalten** zu stärken haben wir eigene Badges und **Trainingskarten** in unserem Lerntagebuch, welche bei Erreichen auch auf dem Navi erscheinen.

**Diese Badges stehen inhaltlich in Verbindung mit unseren Caps.**

Die Caps werden über das **Dashboard im Lern-Navi vergeben**. Infos dazu über Peter.





# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

## Förderdiagnostik und Leistung



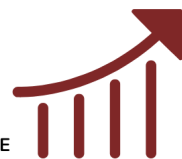
### Unterschiedlichen Bereich der Diagnostik

- **Schulleistung - Westermann online plus Fördermaterial.**  
Sehr gut zum Schuleinstieg zu machen, um so über einen längeren Zeitraum u.U. ein zusätzliches, begleitendes individuelles **Arbeitspaket** zu haben. Über eine Schullizenz können wir in den drei Hauptfächern alle Klassenstufen abtesten. Die **Ergebnisse sollen in Edupage in der Agenda Online abgelegt werden** (gemeinsam mit dem Förderplan). Die **Durchführung läuft über die Lerngruppenleitungen**. Die Lizenz wird über Vanessa gepflegt.
- **Diagnostik im Förderbereich**
-  **Leistungsprofilbogen** - Für alle QualischülerInnen außerhalb des Hauptstandortes (auch in den Basisgruppen) - jedes Quartal müssen der SL die **Leistungsprofilbögen** vorgelegt werden. Die **Klassenarbeiten / Leistungschecks** werden mit den Qualischülern des **Hauptstandortes** geschrieben, um eine **Vergleichbarkeit** sicherzustellen.

Quali in Basis-  
klassen

## Leistungs-Rückmeldung

BEWERTUNGEN DER LEISTUNGEN TRANSPARENT UND NACHHALTIG ÜBER EDUPAGE



## Lern- u. Entwicklungsplanung





# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

## Handlungsorientierte Aufgaben



### Maker Boxen

Im Rahmen der Lerneinheiten in den verschiedenen Fächern werden schrittweise handlungsorientierte Kisten – unsere „Maker Boxen“ – entwickelt. Diese Boxen sind systematisch in der „Area“ zugänglich und können von den Lernenden sowie den Lernbegleitungen jederzeit genutzt werden. Eine detaillierte Übersicht und Systematisierung der Maker Boxen wird im Schuljahr 2025/26 bereitgestellt.

## Wie wird im Projekt 21 die emotionale und soziale Entwicklung berücksichtigt?



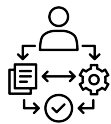
### Emotionale und soziale Entwicklung an der SGS

Im Projekt 21 der Siebengebirgsschule wird die emotionale und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Weise berücksichtigt. Ein zentraler Aspekt ist die **schülerzentrierte Lernkultur**, die auf individuelle Bedürfnisse eingeht und die **Eigenverantwortung** der Lernenden stärkt. Dabei stehen die Lernbegleiter:innen im Mittelpunkt, die durch **Kommunikation und Beratung** passgenaue Lernsettings schaffen. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, **aktiv an ihrer Lernentwicklung teilzunehmen und ihre sozialen Kompetenzen zu fördern**.

Zudem wird durch das Konzept des selbstregulierten Lernens und die Nutzung des digitalen Lernmanagementsystems (Lern-Navi) eine **adaptive Unterstützung** geboten. Diese Systeme fördern nicht nur die kognitive Entwicklung, sondern auch die emotionale Stabilität, indem sie **klare Strukturen und individuelle Freiheiten bieten**. Die Einführung von flexiblen **Lernräumen** wie der Study Hall und den **Kreativräumen** unterstützt ebenfalls die soziale Interaktion und das **Wohlbefinden** der Lernenden.

Weitere Hinweise finden sich auch in der Handreichung zum [Umgang mit Störungen](#).





# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

## Lerntagebuch

StudyPilot zunächst in  
Pilotklassen



### Lerntagebuch vs. Studypilot

Das Lerntagebuch an der Siebengebirgsschule ist ein **vielseitiges Werkzeug**, das den Schülerinnen und Schülern hilft, ihre **Lernprozesse zu organisieren und zu reflektieren**. Es dient unter anderem dazu:

- Die notwendigen Kompetenzen in den einzelnen Lernphasen zu reflektieren.
- Individuelle **Kompetenzen** in eigenen Projekten zu dokumentieren.
- **Arbeitsprozesse** in den **Kreativräumen** festzuhalten.
- Die **tägliche und wöchentliche Organisation** zu unterstützen.
- Das Arbeitsverhalten durch **Trainingskarten** und Badges zu verbessern.

Am Ende jeder Woche wird das Arbeitsverhalten reflektiert, und es gibt die Möglichkeit, mit der Lernbegleitung gezielt an Verbesserungen zu arbeiten. Die Organisationstools und Trainingskarten sind direkt im Lerntagebuch integriert und leicht zugänglich.

Hier ist die Seite mit allen [Informationen zum Lerntagebuch](#).

**Studypilot** soll nach und nach die oben genannten Punkte übernehmen und so das Lerntagebuch auf eine **neue Ebene heben**.

studypilot v0.9.1-alpha Stundenplan

Neu!!!

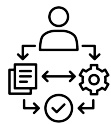
Dein Wochenplan  
14.04. bis 18.04.

Kalenderwoche 7

Bearbeiten

| Montag, 14.04.   | Dienstag, 15.04.    | Mittwoch, 16.04. | Donnerstag, 17.04. | Freitag, 18.04. |
|------------------|---------------------|------------------|--------------------|-----------------|
| Mathematik R000  | Englisch R000       | Deutsch R000     | Englisch           |                 |
| Deutsch R000     | Geschichte R000     | Mathematik R000  |                    |                 |
| Geschichte R000  | Holz-Werkstatt R000 | Kunst R000       |                    |                 |
| 7eWerkstatt R000 |                     | Kreativraum R000 |                    |                 |
|                  |                     |                  |                    |                 |
|                  |                     |                  |                    |                 |
|                  |                     |                  |                    |                 |

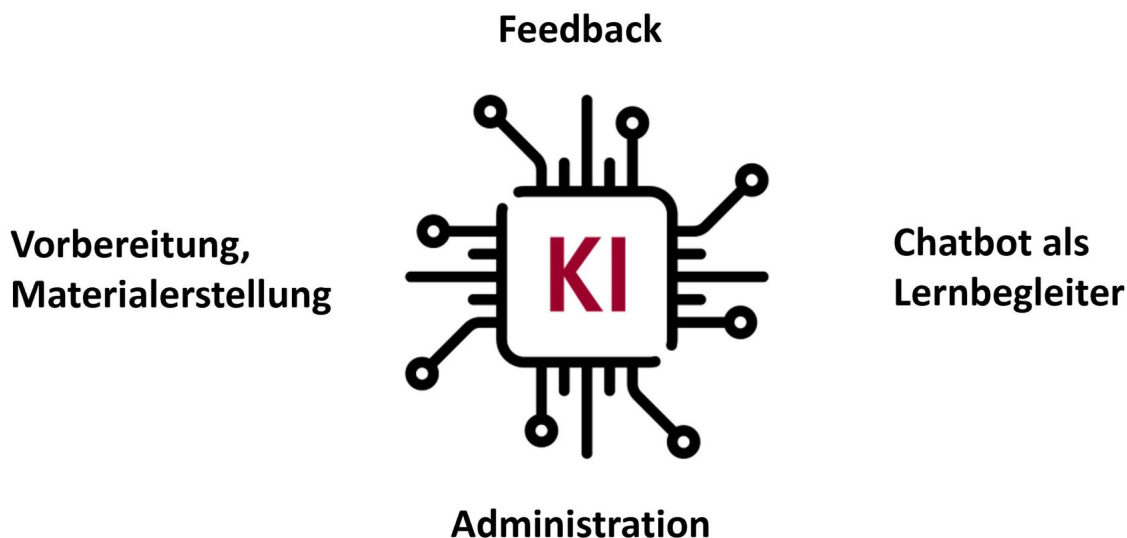




## Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

### Zusätzliche, digitale Unterstützung



#### Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Schulkontext

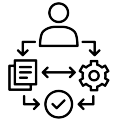
Ein **schuleigener, KI-gestützter Chatbot Sigi** steht über die **Homepage** der SGS zur Verfügung und ermöglicht eine strukturierte, zielgerichtete Beantwortung konzeptbezogener Fragen. Besonders im Rahmen des **Onboardings** neuer Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigter stellt dieses System eine niederschwellige und zeiteffiziente Unterstützung dar.

Darüber hinaus ist der Einsatz von KI – insbesondere in Form von **ChatGPT** – fester Bestandteil der schulischen **Arbeitsprozesse, etwa bei der Vorbereitung von Arbeitsmaterialien**. Dabei wird eine rechtlich **lizenzkonforme Nutzung** von eigene Material ermöglicht, was auch die qualitätsgesicherte Weitergabe und den Austausch von Materialien mit anderen Schulen ermöglicht.

Seit dem Jahr **2024** befinden sich zudem KI-basierte **Feedbackfunktionen** in der Erprobung, um digitale Rückmeldekulturen weiterzuentwickeln.

Im **administrativen** Bereich wird **ChatGPT insbesondere bei rechtlichen Fragestellungen** und der Erstellung schulinterner Dokumente unterstützend und entlastend eingesetzt.





# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

## Hospitationen



### Hospitationen an der SGS – Zielsetzung und Rahmenbedingungen

Die an der SGS durchgeführten Hospitationen dienen der **strukturierten und kontinuierlichen Qualitätsentwicklung** sowie der Überprüfung der konzeptionellen Umsetzung schulischer Leitlinien und Organisationsformen.

Im Zentrum dieser Besuche steht nicht die individuelle Unterrichtsführung der Lernbegleitung, sondern die **Beobachtung der praktischen Umsetzung unseres pädagogischen Gesamtkonzepts im schulischen Alltag**. Ziel ist es, aus einer **externen Perspektive Rückmeldungen** zur Schulentwicklung zu ermöglichen und damit zur Professionalisierung aller Beteiligten beizutragen.

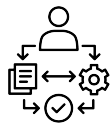
Die **Hospitation** erfolgt grundsätzlich **passiv**. Ein aktives Eingreifen in die Unterrichtssituation sowie ein unmittelbarer Kontakt zu Schülerinnen und Schülern sind nur nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung bzw. der unterrichtenden Lehrkraft zulässig.

**Die Schulleitung trägt die Verantwortung** für die Auswahl, Einführung und Begleitung der Hospitierenden sowie für die Einhaltung aller datenschutz- und unterrichtsbezogenen Rahmenbedingungen.

#### Rechtliche Grundlage:

- § 59 Schulgesetz NRW (SchulG NRW): Hausrecht und Gesamtverantwortung der Schulleitung
- § 120 SchulG NRW: Datenschutz und Persönlichkeitsrechte
- DSGVO Art. 6 und 9: Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung

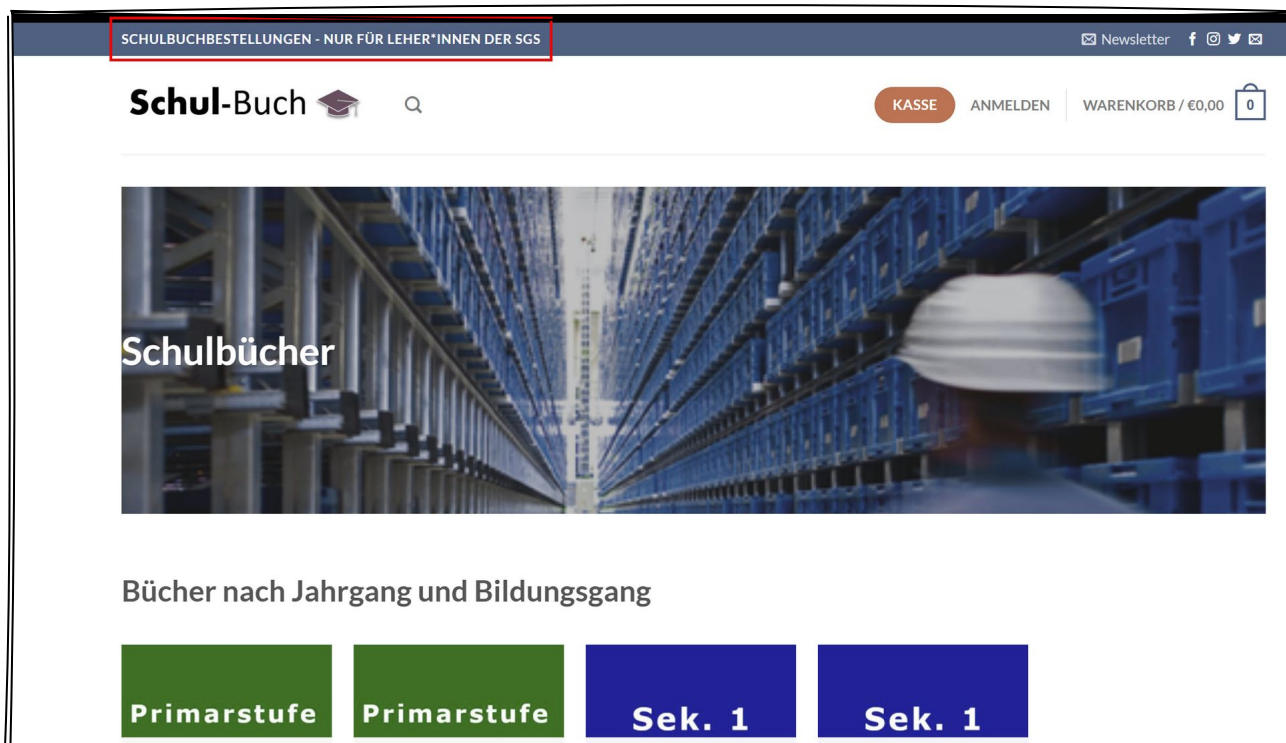




# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

## Schulbuchausleihe



### Schulbücher

Die **Bestellung** der unterschiedlichen Schulbücher läuft über einen eigens dafür aufgebauten professionellen **Schulbuchshop**. Dadurch haben wir eine transparente Dokumentation zu den vorhandenen Schulbüchern und eine **erleichterte Schulbuchbestellung für die jahrgangsübergreifenden Lerngruppen**.

Aus technischen Gründen müsst ihr euch jedes Jahr neu registrieren.

Hier ein [Erklärvideo](#) zu dem Shop.

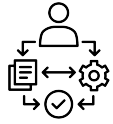
Formulare zum Schulbucheigenanteil findet ihr auch auf der Seite

<https://shop.sgs-bonn.de/>

*Die Eingabe der Bestellungen ist grundsätzlich immer deutlich vor den Sommerferien, um die Gesamtbestellung noch zu den Ferien fertigzustellen.*

Die Ausleihe der Bücher läuft immer als **Teamevent der Jordan-Klasse** in den ersten Schultagen. Die Slots für die **Ausleihtermine** werden über **Edupage** immer zum Beginn der **Konferenzen/Schulzeit** ausgegeben. Die Ausleihe läuft **personalisiert über unsere Turbothek**.





## Grundsätze für achtsame, wertschätzende Kommunikation im Kollegium



**Ich spreche mit – nicht über andere.**

→ Direkte Ansprache geht vor Flurfunk oder Vermutungen.



**Ich höre aktiv zu – ohne zu unterbrechen.**

→ Zuhören ist ein Zeichen von Respekt.



**Ich äußere Kritik klar – aber sachlich und respektvoll.**

→ „Hart in der Sache, weich zur Person.“



**Ich frage nach, bevor ich urteile.**

→ Perspektivwechsel statt Schnellurteil.



**Ich spreche in Ich-Botschaften.**

→ Verantwortung übernehmen statt Schuld zuzweisen.



**Ich achte auf Ton, Timing und Kontext.**

→ Wie und wann ich etwas sage, ist genauso wichtig wie was.



**Ich nehme Rücksicht auf Belastungen anderer.**

→ Kollegiale Unterstützung statt Überforderung.



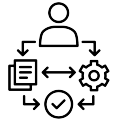
**Ich trage zur Lösung bei – nicht zum Problem.**

→ Konstruktives Denken fördern.



**Ich bin verbindlich – und halte Absprachen ein.**

→ Vertrauen braucht Zuverlässigkeit.



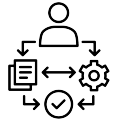
# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

## Rechtlicher Bezug / Verankerung:

- **Schulgesetz NRW § 2 Abs. 5 SchulG NRW:**  
*„Schulen fördern die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu sozialem Verhalten und zur Mitverantwortung. Dieses Ziel gilt auch für die Gestaltung des schulischen Lebens und Arbeitens.“*
- **Schulgesetz NRW § 42 Abs. 6 SchulG NRW (Schutzkonzept):**  
*„Die Schule entwickelt auf der Grundlage einer Risikoanalyse ein Schutzkonzept [...] Dabei werden die [...] Kommunikationskultur und -strukturen berücksichtigt.“*
- **BASS 12-63 Nr. 2 (Leitfaden für Schutzkonzepte)**  
*„Eine wertschätzende Haltung und ein achtsamer Umgang innerhalb des Kollegiums sind zentrale Bestandteile eines wirksamen Schutzkonzeptes.“*



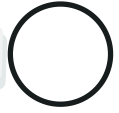


# Eckpunkte des Konzeptes an der SGS

Lehrer:innen Handout Onboarding

## Reflexion und Merkliste

Nr.:



### Thema:

#### 1 Reflexiere deine Lern- und Arbeitsphase

|                                 | < 10                  | < 20                  | < 30                  | < 45                  | < 60                  | < 80                  | 100                   |
|---------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Zeiteinsatz in Minuten          | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Nach Hilfe gefragt in %         | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Zusammenarbeit mit Partner in % | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Effektivität der Lernphase in % | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Lernzuwachs in %                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

#### 2 Was waren die **wichtigsten Erkenntnisse** für dich - und wäs sind nun deine **nächsten Handlungsschritte** der **Umsetzung**.

